

NACHRICHTENBLATT N° 108, Juni 2022

Liebe Freunde des Spitals von Petté

Wir erreichen Euch mit diesem Nachrichtenblatt zweimal im Jahr, um Euch über das Leben und die Aktivitäten des Spitals von Petté zu informieren. Mit der Nummer 108 sind es 54 Jahre, dass das von Dr. Anne-Marie Schönenberger gegründete Spital eine benachteiligte Bevölkerung in der Region Extrem Nord, Kamerun, medizinisch versorgt.

Auch wenn das erste Halbjahr 2022 mit einem hohen Mass an globaler und wirtschaftlicher Unsicherheit zu Ende geht, sollten wir nicht vergessen, dass unser Einsatz es der Bevölkerung ermöglicht, von einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung zu profitieren. Der Geschäftsbericht 2021, der auf der Website www.hopital-pette.ch verfügbar ist, unterstreicht die Bedeutung der Präsenz des Spitals: Mehr als 13'000 Patienten wurden behandelt und 2'600 im Spital aufgenommen. Auch wurden 30'000 Tests zur Bestimmung der Viruslast durchgeführt. Die Geburtenzahl blieb mit 344 im Jahr 2021 stabil. Aber hinter den Zahlen muss man die Gesichter, die Leben sehen, unseren Grund für das Sein und Handeln. Vielen Dank an das gesamte Team des Spitals von Petté und an alle Menschen, die sich in der einen oder anderen Form für diese Mission einsetzen.

Auch wenn die Sicherheitslage in der Region immer besorgniserregend ist, hat die Region Petté nach gewaltsamen interkommunalen Konflikten in der Region Extrem Nord einen Zustrom von Binnenflüchtlingen erlebt. Obwohl das Spital nicht direkt betroffen ist, haben wir in Erwartung der Unterstützung der Behörden, diesen Familien, Frauen und Kindern, die in den Wäldern in Zelten schlafen, die dem schlechten Wetter (Kälte, Harmattan usw.) ausgeliefert sind, geholfen. Während auf nachhaltige Lösungen gewartet wird, konnten dank der Unterstützung der FSS fast 2'000 Familien Nahrungsmittel (Reis, Öl) und Hygieneprodukte (Seife, Schlafmatten, Bettlaken, usw.) zur Verfügung gestellt werden. Diese Situation veranlasst uns, daran zu erinnern, dass die Inflation, über die wir in Europa besorgt sind, und insbesondere der Anstieg der Preise für Grundrohstoffe wie Mehl oder Öl, bereits schwerwiegende Folgen vor Ort hat: Der Preis eines 50 kg Sack Mehls ist, nachdem er im Januar 15'000 FCFA gekostet hatte, um 8'000 FCFA gestiegen. Der Liter Öl stieg im gleichen Zeitraum von 1'150 FCFA auf 1'600 FCFA.

Im medizinischen Bereich verstärken wir weiterhin die Aktivitäten der Viruslastbestimmung der mit HIV/AIDS lebenden Personen, um so ihre Behandlung besser anzupassen. Der Ausbau der technischen Plattform mit einem automatischen Extraktor während des Jahres 2021 ermöglicht es uns, schnelle Ergebnisse zu liefern. Organisationen wie das «International

Center for AIDS Care and Treatment Programs ICAP» an der Columbia University in New York oder das «Global Health Systems Solutions GHSS» entdecken Petté, das Buschkrankenhaus, das eine molekularbiologische Einheit für die Provinzen Adamawa, Nord und Extrem Nord einrichten konnte. Der in Gang gesetzte Zertifizierungsprozess ist langwierig, aber wichtig für die internationale Anerkennung.

Nach dem Tod eines unserer Ärzte im vergangenen Jahr konnten wir Dr. Johnny Kasangati rekrutieren, einen Chirurgen kongolesischer Nationalität (DRK) mit umfangreicher Erfahrung in humanitären Missionen. Seine Ankunft ermöglichte es, das Volumen der chirurgischen Aktivitäten deutlich zu erhöhen. Dr. Anne Sudanese, eine staatlich angestellte Ärztin, die in unser Krankenhaus versetzt wurde, hat den Wunsch geäußert, die Ausbildung zur Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe in Yaoundé, Kamerun, zu absolvieren. Obwohl wir ihren Weggang zutiefst bedauern, wünschen wir ihr viel Erfolg für die Zukunft. Wir begannen sehr schnell einen Ersatz für sie zu suchen, und in der Person von Dr. Pierre Anguita wurde ein Allgemeinmediziner mit chirurgischen Fähigkeiten gefunden. Er stammt ursprünglich aus der Region und kennt Petté bereits.

Wie wir Euch im vorangegangenen Nachrichtenblatt mitgeteilt haben, wurde das Direktionskomitee teilweise erneuert. So nehmen nun Dr. Vanessa Christinet und Martial Pasquier zusammen mit André Morand an den Sitzungen mit dem Direktor, Zakarine Talaka teil, die jeden Monat per Videokonferenz abgehalten werden. Die transparente und effiziente Verwaltung der finanziellen Ressourcen wird durch die eingesetzten Managementinstrumente und regelmässige Überwachung der Aktivitäten sichergestellt. Die Kontinuität der Arbeit bleibt gewährleistet und gleichzeitig wird eine autonome Betriebsführung des Spitals und eine lokale Entscheidungsfindung gefördert, die so nah wie möglich an die Realität vor Ort angepasst ist. Ein grosses Dankeschön an Pascal Pralong, der sich aus der Ferne um die Wartung von «Home» - Anwendungen kümmert, die besonders für die Verwaltung nützlich sind.

All dies ist nur dank der ständigen Unterstützung möglich, die Ihr seit mehr als 50 Jahren leistet. Unser Engagement für diese Menschen muss fortgesetzt werden, und die schwierigen Bedingungen vor Ort dürfen uns nicht entmutigen. All dies wird nur mit Eurer Hilfe möglich sein. Wir zählen auf Euch!

Zum Schluss dieses Nachrichtenblattes möchten wir tief bewegt dem kürzlich verstorbenen Jean Widmer, unserem ehemaligen Vizepräsidenten, gedenken. Dank ihm konnten wir die Molkerei und Käserei aufbauen, deren Produkte immer nach den gleichen Grundsätzen und mit der gleichen Qualität hergestellt werden. Wir verdanken ihm eine exakte Organisation der Apotheke, eine diskrete, aber ach so wertvolle Unterstützung beim Versenden von Nachrichtenblättern; mit seiner Übersicht im wahrsten Sinne des Wortes aber auch im übertragenen Sinne setzte er sich professionell und uneigennützig zum Wohle der Schwächsten und Bedürftigsten ein.

Prof. Martial Pasquier
Präsident

Dr Vanessa Christinet
Ärztin

Dr Zakarine Talaka
Direktor